

T S1/7

1/7/1

DIALOG(R) File 351:Derwent WPI
(c) 2003 Thomson Derwent. All rts. reserv.

008434544

WPI Acc No: 1990-321544/199043

Compsn. for external application contg. 2-dimethylamino-ethanol - to improve skin condition, reduce hair loss, etc.

Patent Assignee: ASCHEMIE MULLER R (ASCH-N); MUELLER AZCHEMIE ROBERT (MUEL-N); MULLER R (MULL-I)

Number of Countries: 014 Number of Patents: 004

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 3912477-	A	19901018	DE 3912477	A	19890415	199043 B
EP 396857	A	19901114	EP 90102853	A	19900214	199046
JP 2292215	A	19901203	JP 9096166	A	19900411	199103
JP 94018775	B2	19940316	JP 9096166	A	19900411	199414

Priority Applications (No Type Date): DE 3912477 A 19890415

Cited Patents: 1.Jnl.Ref; DE 2131946; GB 1182320

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan Pg	Main IPC	Filing Notes
-----------	------	--------	----------	--------------

EP 396857 A

Designated States (Regional): AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

JP 94018775 B2 3 A61K-031/13 Based on patent JP 2292215

Abstract (Basic): DE 3912477 A

Compsn. for external application contains 2-dimethylaminoethanol (I) plus usual formulation materials. (I) is used as a salt or ester, esp. the hydrogencarbonate, citrate, orotate, hydrogentartrate, aceglutamate, acetamidobenzoate or hydrogensuccinate.

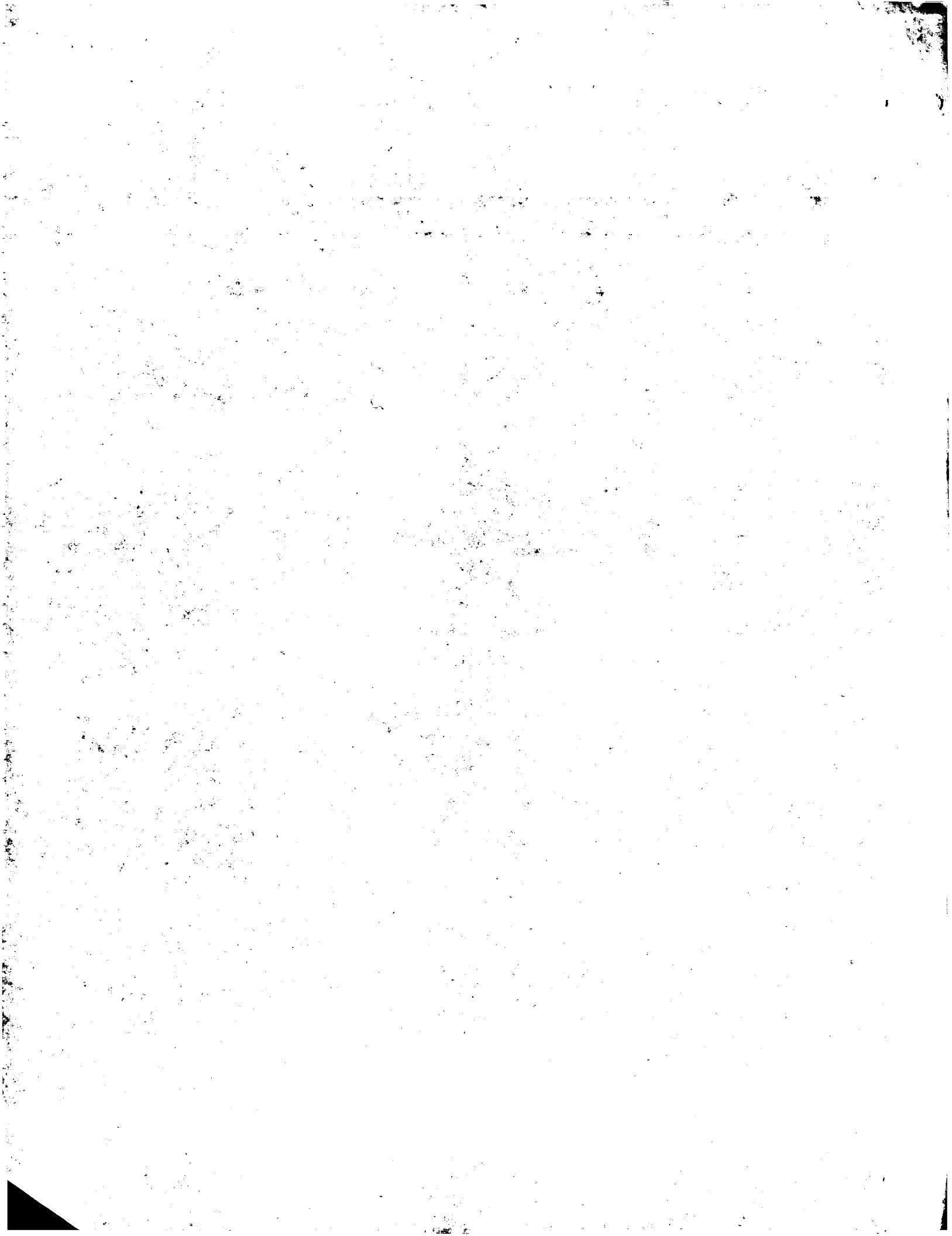
USE/ADVANTAGE - The compsns. improve the condition (elasticity and structure) of the skin, preventing premature ageing and development of wrinkles. They also reduce androgen-dependent hair loss and stimulate hair growth. (I) increases protein synthesis and prolongs the lifetime of (post)mitotic fibroblasts. (I) is already known for internal use as a psychopharmaceutical and for treatment of geriatric disorders. (3pp Dwg.No.0/0)

Derwent Class: B05; D21; E16

International Patent Class (Main): A61K-031/13

International Patent Class (Additional): A61K-007/06; A61K-007/48

?





Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 396 857
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 90102853.0

(51) Int. Cl. 5: **A61K 7/48, A61K 7/06**

(22) Anmeldetag: 14.02.90

(30) Priorität: 15.04.89 DE 3912477

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.11.90 Patentblatt 90/46

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

(71) Anmelder: **AZUCHEMIE, DR. MED. R. MÜLLER GMBH**
Dieselstrasse 5
D-7016 Gerlingen(DE)

(72) Erfinder: **Müller, Robert, Dr.**
Herdweg 101
D-7000 Stuttgart(DE)

(73) Vertreter: **Nöth, Heinz, Dipl.-Phys. et al**
Patentanwälte Pfenning, Meinig & Partner
Mozartstrasse 17
D-8000 München 2(DE)

(54) Äusserlich anzuwendendes Präparat und seine Verwendung.

(57) Ein äußerlich anzuwendendes Präparat mit einem Gehalt an Deanol bzw. dessen gebräuchlichen Salzen oder Estern sowie üblichen Formulierungshilfsstoffen, insbesondere für die Verwendung als Hauptpflegemittel zur Verbesserung der Hautstruktur und Hautelastizität, gegen vorzeitiges Altern und vorzeitige Faltenbildung der Haut, ferner als Sport-, Massage- und Hautfunktionsöl sowie Haarwuchsmittel und Mittel gegen Haarausfall.

Äußerlich anzuwendendes Präparat und seine Verwendung

Die Erfindung betrifft ein auf der Haut anzuwendendes kosmetisches Präparat, das erfindungsgemäß gekennzeichnet ist durch einen Gehalt an 2-Dimethyl-aminoethanol (Deanol), insbesondere seiner Salze oder Ester.

Das Deanol kann dabei bevorzugt als Citrat, Hydrogencarbonat, Orotat, (RR)-hydrogentartrat, L-hydroenglutamat, Aceglutamat, 4-acetamidobenzoat, Hydrogensuccinat usw. verwendet werden.

Die innerliche Anwendung von Deanol als Psychopharmakon bzw. Psychoenergetikum und als Geriatrikum ist seit Jahrzehnten medizinisch bekannt und üblich. Für Injektionslösungen wird bevorzugt die alkoholische Form, für Kapseln, Tabletten oder Dragees die Form von Deanol als Salz bzw. Ester organischer Säuren eingesetzt. Verschiedentlich handelt es sich auch um Kombinationspräparate, bei denen Deanol z. B. als Deanol-hydrogentartrat, Deanol-orotat, Deanol-citrat, Deanol-aceglutamat und anderen ester- oder salzartigen Verbindungen in Kombination mit Mineralstoffen, verschiedenen Vitaminen oder auch organischen Säuren, wie z. B. der in der Milch enthaltenen Orotsäure, und anderen Stoffen, wie Adenosin, Rutin und anderen, vorliegt. In der Geriatrie erfolgt die innerliche Anwendung zur Behandlung und Vorbeugung von altersbedingten Abnutzungsscheinungen.

Die Anwendung erfolgt vorwiegend aufgrund empirischer Erfahrungen, da der eigentliche biochemische Wirkungsmechanismus nicht bekannt ist und teils eine gewisse cholinergische, teils eine stimulierende Wirkung auf das zentrale Nervensystem angenommen wird.

Nachdem Deanol bzw. seine Verbindungen, wie Salze oder Ester, ausschließlich innerlich im Bereich der Geriatrie als Geriatrika oder als Psychopharmaka zur Anwendung kommen, hat sich nunmehr in völlig überraschender und unerwarteter Weise gezeigt, daß bei externer kosmetischer Anwendung auf der Haut ein eindrucksvoller günstiger Effekt auf deren Beschaffenheit, einschließlich dazugehöriger Gewebsbezirke, resultiert.

Als äußerlich anzuwendende Zubereitung können kosmetische Cremes, Salben, Gele, Lotionen bzw. Liquida, Sport-, Massage- und Hautfunktionsöle, welche Deanol bzw. die beschriebenen Verbindungen enthalten, verwendet werden.

Hierbei kommt es unter der Anwendung zu einem günstigen Einfluß auf die Hautbeschaffenheit. Die Hautelastizität und die Hautstruktur werden verbessert und vorzeitiger Alterung und Faltenbildung vorbeugt, so daß die Haut insgesamt frischer und jugendlicher erscheint. Bei lokaler Anwendung flüssiger Zubereitungsformen, z. B. als Haarwasser oder Haartinktur, kommt es zu einer Verminderung von androgenetisch bedingtem Haarausfall. Die Präparate werden üblicherweise aufgetragen und einmassiert.

Eine teilweise Erklärung für den günstigen Effekt auf die Hautbezirke findet sich inzwischen durch Untersuchungen, wonach z. B. in vitro durch Zugabe von Deanol die Proteinsynthese in Zellkulturen erhöht wird. Hierbei konnte gezeigt werden, daß z. B. durch Deanol-orotat eine Verlängerung der Lebensspanne mitotischer und postmitotischer menschlicher Hautfibroblasten induziert wird. Entscheidend kommt es hierbei auf die Anwesenheit und zelluläre Beeinflussung durch Deanol bzw. Deanol-orotat an.

Im folgenden werden Ausführungsbeispiele für verschiedene Zubereitungen angegeben.

1. 100 g Lotion enthalten:		
40	Polyoxyethylenstearylalkohol	2,200 g
	Polyoxyethylenfettsäureester	3,80 g
	Deanol-orotat	0,65 g
	Mittelkettige Triglyceride	4,00 g
	Paraffinum perliquidum	6,00 g
	Propylenglykol	4,00 g
45	Konservierungsmittel	q.s.
	Duftstoffe	q.s.
	gereinigtes Wasser	ad 100,00 g

EP 0 396 857 A1

2. 100 g Sport- und Massageöl enthalten:	
5	Neutralöl 60,00 g
	Isopropylmyristat 20,00 g
	Duftstoffe q.s.
	Oxidationsinhibitor q.s.
	Deanol-orotat 0,600 g
10	Paraffinöl ad 100,00 g

3. 100 g Haarwasser enthalten:	
15	Alkohol 40,00 g
	Duftstoffe q.s.
	Deanol-orotat 1,0 g
	gereinigtes Wasser ad 100,0 g

20

4. 100 g Salbe enthalten:	
25	Emulgierender Cetylstearylalkohol 15,00 g
	Ölsäureoleylester 7,00 g
	Mittelkettige Triglyzeride 5,00 g
	Propylenglykol 4,00 g
	Deanol-orotat 1,00 g
30	Konservierungsmittel q.s.
	Duftstoffe q.s.
	gereinigtes Wasser ad 100,00 g

35

5. 100 g Creme enthalten:	
40	Polyoxyethylenfettsäureester 5,00 g
	Paraffinum perliquidum 9,00 g
	Mittelkettige Triglyzeride 5,00 g
	Stearinsäure 4,00 g
	Cetylalkohol 2,00 g
	Propylenglykol 4,00 g
45	Deanol-orotat 0,50 g
	Konservierungsmittel q.s.
	Duftstoffe q.s.
	gereinigtes Wasser ad 100,00 g

50

Anstelle des Orotats können auch die oben als Beispiele angegebenen Salze und Ester des Deanols verwendet werden. Als Salze kommt n bevorzugt die Na-, Ca- oder K-Salze zum Einsatz.

55 Ansprüch

1. Äußerlich anzuwendendes Präparat, gekennzeichnet durch einen Gehalt an 2-Dimethyl-aminoethanol sowie üblichen Formulierungsstoffen.

EP 0 396 857 A1

2. Präparat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das 2-Dimethyl-Aminoethanol als Salz oder Ester eingesetzt ist.

3. Präparat nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das 2-Dimethyl-aminoethanol als Hydrogencarbonat, Citrat, Orotat, Hydrogentartrat, Aceglutamat, Acetamidobenzoat oder Hydrogensuccinat eingesetzt ist.

4. Präparat nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es in Form von Salben, Cremes, Gelen, Lotionen, Ölen oder anderen Liquida sowie als Haarwässer und Haartinkturen vorliegt.

5. Verwendung eines Präparates nach einem der Ansprüche 1 bis 3 als pflegendes Kosmetikum.

6. Verwendung eines Präparates nach Anspruch 5 zur Verbesserung der Hautbeschaffenheit, der 10 Hautstruktur und Hautelastizität, gegen vorzeitiges Altern und gegen vorzeitige Faltenbildung der Haut.

7. Verwendung eines Präparates nach einem der Ansprüche 1 bis 3 in flüssiger Form gegen Haarausfall und zur Förderung mangelnden Haarwuchses.

8. Verwendung eines Präparates nach einem der Ansprüche 1 bis 6 als Sport-, Massage- und Hautfunktionsöl.

15

20

25

30

35

40

45

50

55



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 10 2853

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE					
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)		
X	GB-A-1 182 320 (R.W. PFIRRMANN) * Patentansprüche 1,2,3,15,16,17; Seite 2, Spalte 2, Zeilen 93-99 * ---	1,2,3,1 ,4,6	A 61 K 7/48 A 61 K 7/06		
A	DE-A-2 131 946 (MARTIN STORTO) * Patentanspruch 4 *	1			
A	"Martindale - The extra Pharmacopoeia", Auflage 28, 1982, Seite 1700, Verbindung 12.624-S, The Pharmaceutical Press, London, GB * Das ganze Dokument *	1,2,3			
			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl.5)		
			A 61 K		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt					
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer			
DEN HAAG	21-08-1990	SIERRA GONZALEZ M.T.			
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE					
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze				
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist				
A : technologischer Hintergrund	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument				
O : nichtschriftliche Offenbarung	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument				
P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument				

